



II-1325 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr

Pr. Zl. 5901/1-1-1984

540 IAB

1984-04-19

zu 485 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffen die schriftliche Anfrage
der Abg. Dr. Reinhart und Genossen
vom 22.2.1984, Nr. 485/J-NR/1984,
"Konkret für Tirol - Maßnahmen der
Bundesregierung für Tirol"

Ihre Anfrage beehere ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1

1. Österreichische Bundesbahnen

- Investitionsaufträge an Tiroler Betriebe

Seit Beginn der laufenden Legislaturperiode wurden im Bundesland Tirol Lieferaufträge in der Höhe von rund 55 Mio S vergeben. Seit 1981 wurde ein Gesamtvolumen von rund 1,9 Mrd S erreicht. Damit leisten die Österreichischen Bundesbahnen einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der heimischen Arbeitsplätze.

- Erneuerung der Zugüberwachungsfernverbindung Innsbruck - Bludenz

Die Zugüberwachungsfernverbindung "Innsbruck-West" für den Streckenabschnitt Hall in Tirol - Innsbruck - Bludenz wurde 1982 errichtet. Die Investitionskosten beliefen sich auf 1,7 Mio S.

- 2 -

- Zweigleisiger Ausbau der Strecke Telfs - Ötztal und Adaptierung der Bahnhöfe Stams, Silz und Ötztal für den Nahverkehr Innsbruck-Hauptbahnhof bis Ötztal sowie Anschaffung von weiteren Triebwagengarnituren

Aufgrund eines Obereinkommens zwischen dem Land Tirol und den ÖBB wurde die Westbahnstrecke bis Telfs-Pfaffenhofen zweigleisig ausgebaut. Der 1-Stundentaktverkehr im Abschnitt Innsbruck - Telfs-Pfaffenhofen konnte bereits am 28. Mai 1978 aufgenommen werden.

Am 9. Juli 1980 wurde ein weiteres Obereinkommen mit den ÖBB über die Verlängerung des schnellbahnähnlichen Taktverkehrs bis zum Bahnhof Ötztal geschlossen. Dieser Vertrag enthält die Grundlagen für die Errichtung dieses Taktverkehrs sowie die Regelung der finanziellen Beteiligung des Landes Tirol an den erwachsenden Investitionskosten für den Nahverkehrsausbau. Vorgesehen sind vor allem:

- Die Einrichtung eines Taktverkehrs mit stündlichen Intervallen in der Zeit von ca 5.00 Uhr bis ca 21.00 Uhr in der Relation (Innsbruck Hbf) Telfs-Pfaffenhofen - Ötztal spätestens ab dem Sommerfahrplan 1987. Dies bedeutet eine wesentliche Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Tiroler Oberinntal.
- Die Verlegung eines zweiten Streckengleises mit einer Länge von 19 km bis Ötztal.
- Der Ausbau der Bahnhöfe Stams, Silz und Ötztal sowie der Haltestellen Tietz, Mötz und Heiming für den Nahverkehr. Die genannten Bahnhöfe werden mit modernen Sicherungsanlagen versehen. Auch werden in allen oben angeführten Verkehrsstellen neue Bahnsteige und schienenfreie Zugänge errichtet.

Mit der Realisierung des Projektes wurde 1982 begonnen. Die Baudauer wird sich voraussichtlich bis 1987 erstrecken.

- 3 -

Die Gesamtkosten dieses Nahverkehrsprojektes sind auf Vertragsbasis mit rund 850 Mio S veranschlagt. Im Rahmen des Projektes werden auch rund 105 Mio S für die Anschaffung von drei Elektro-Triebwagengarnituren der Reihe 4020 bereitgestellt.

- Neubau von Personalwohnungen der ÖBB im Bezirk Imst

Die Sanierung des Personalhauses Rotten wurde 1983 abgeschlossen. Die Gesamtkosten betrugen 1,2 Mio S.

- Neuerrichtung der Kraftwagenbetriebsleitung Innsbruck

Der Neubau der Kraftwagenbetriebsleitung ist geplant. Der Termin für den Baubeginn muß noch ÖBB-intern abgestimmt werden.

- Baumaßnahmen im Bereich des Westbahnhofes (Teilerneuerung der Bahnsteige) sowie des Hauptbahnhofes (Adaptierung für Containerverkehr), Fahrparkerneuerung, Garagierungsgebäuden, Park- und Ridesystem

- Innsbruck Westbahnhof

Die Errichtung eines Inselbahnsteiges wurde bereits abgeschlossen (Gesamtkosten 1,2 Mio S). Für 1985 ist die Sanierung des Hausbahnsteiges vorgesehen.

- Innsbruck Hauptbahnhof

Um der zu erwartenden verstärkten Nachfrage im kombinierten Verkehr Rechnung zu tragen, haben die ÖBB den Terminal Innsbruck ausgebaut. Es wurden ein mobiles Umschlaggerät beschafft und die erforderlichen baulichen Maßnahmen, wie etwa Platzbefestigungen, durchgeführt, womit die Umschlagskapazitäten dieses Terminals beträchtlich erhöht werden konnten.

- 4 -

Die Kosten für die Realisierung dieses Vorhabens, welches 1982 begonnen und 1983 beendet wurde, betrugen rund 4,8 Mio S.

- **Fahrparkerneuerung im Bereich Innsbruck**

Die in den letzten Jahren durchgeföhrte Umstellung des veralteten Wagenparks wurde nahezu abgeschlossen, der Regionalverkehr wird bereits zur Gänze mit modernen Reisezuggewagen bewältigt.

Auch der Triebfahrzeugbestand in Innsbruck wurde erneuert.

So wurden 9 moderne Thyristorlokomotiven der Bauart 1044 in Innsbruck stationiert.

- **Parkgaragen**

Von den ÖBB wurden zwei Projektvarianten von Parkgaragen ausgearbeitet:

Variante 1: am Südtirolerplatz (Kosten rund 61 Mio S) und

Variante 2: am Frachtenbahnhof (Kosten rund 45 Mio S).

Die Finanzierung liegt außerhalb des Bereiches der ÖBB.

- **Ausbesserungsarbeiten an den Viaduktbögen**

Für Ausbesserungsarbeiten an den Viaduktbögen wurden 1983 im Bereich Innsbruck rund 5 Mio S aufgewendet. Für 1984 sind Mittel in der Höhe von 6 Mio S, für 1985 5 Mio S vorgesehen.

- **Errichtung eines neuen Gütermagazins am Bahnhof Innsbruck**

Die Generalsanierung des Gütermagazins wurde 1983 begonnen.

Die Arbeiten werden noch heuer abgeschlossen. Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen voraussichtlich rund 3,6 Mio S.

- **Erneuerung der Streckenkabelanlage Innsbruck Brennersee**

Für dieses Vorhaben sind von 1983 bis 1985 Investitionsmittel in der Höhe von insgesamt 43 Mio S vorgesehen. Die Kabelverlegungsarbeiten sind im Abschnitt Innsbruck - Unterberg - Stefansbrücke bereits durchgeführt und werden 1984 bis St. Jodok fortgesetzt.

- 5 -

- Stubaitalbahn: Bundeszuschüsse für Fahrparkinvestitionen und für die Errichtung einer Wagenremise sowie für Oberbauanlagen

Die Stubaitalbahn wurde in den Jahren 1980 - 1984 mit insgesamt 63,976 Mio S gefördert. Davon entfielen:

- ein Betrag von S 26,806.000,-- auf gesetzliche Förderungen nach dem Privatbahnunterstützungsgesetz
- ein Betrag von S 16,600.000,-- auf Förderungen für das mittelfristige Investitionsprogramm und
- ein Betrag von S 20,570.000,-- auf Gütersubventionstarife, Beförderungssteueräquivalent und Stabilisierungsquote.

- Vordringlicher Abschluß des Neubaues des Gütermagazins im Bahnhof Hopfgarten

Das Bauvorhaben wurde bereits 1983 abgeschlossen. Die Gesamtkosten betrugen rund 1,5 Mio S.

- Neubau des Gütermagazins im Bahnhof Kitzbühel

Die Projektierung ist bereits abgeschlossen. Die Baukosten sind mit rund 6 Mio S zu beziffern. Vor einer Realisierung sind noch bahninterne Vorfragen zu klären.

- Sanierung der Bahnunterführung in Westendorf

Die Bauarbeiten wurden im Herbst 1983 in Angriff genommen und werden voraussichtlich im Sommer 1984 beendet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 5 Mio S. Kostenträger ist aber die Landesstraßenverwaltung Tirol. Die ÖBB stellen hierzu bahneigene Leistungen zu Verfügung.

- Sanierungen im Bereich des Bahnhofes Wörgl, Sanierung der ÖBB-Personalhäuser

Im Bereich des Bahnhofes Wörgl wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- 6 -

- Erneuerung der Bahnsteigdächer (1980 - 1981, Gesamtkosten 2,8 Mio S).

- Teilerneuerung der Lokhalle in der Zugförderungsstelle Wörgl (1979 - 1981, Gesamtkosten 1,7 Mio S).

Die Frage der Sanierung der Personalwohnhäuser Kufstein, Wehanstraße 2 und Wörgl, Angatherweg 11, 12 und 12a, wird zur Zeit ÖBB-intern abgeklärt. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf rund 3 Mio S.

- **Errichtung einer Anschlußbahn für die "Biochemie" im Bahnhof Kundl**

Die Arbeiten zur Errichtung der Anschlußbahn der Firma Biochemie Kundl wurden im Herbst 1983 begonnen und werden voraussichtlich im Juni 1984 beendet sein. Das Vorhaben wird von den ÖBB im Rahmen der Anschlußbahnförderung gefördert.

- **Auflassung der Eisenbahnkreuzung bei km 40,285 der Strecke Kufstein - Brenner bei Jenbach**

Vorgesehen ist die Errichtung einer Straßenunterführung. Baubeginn ist voraussichtlich Herbst 1984. Die Fertigstellung ist für Ende 1984 geplant. Die Gesamtkosten für die Unterführung werden rund 1,7 Mio S. betragen. Die Österreichischen Bundesbahnen stellen bahneigene Leistungen (Errichtung von Langsamfahrstellen, Abstellen von Sicherungsposten etc.) sowie einen Kostenbeitrag von 0,3 Mio S zur Verfügung.

- **Errichtung von Park-and-Ride-Plätzen im Bereich des Bahnhofes Kufstein**

Die Ausgestaltung des Bahnhofvorplatzes in Kufstein, die im Rahmen des Bahnhofumbaus erfolgte, wurde 1983 abgeschlossen. Die Bauarbeiten wurden entsprechend dem Vertrag zwischen der Stadtgemeinde Kufstein und den ÖBB ausgeführt. Die Kosten betrugen rund 5 Mio S.

- 7 -

- Umbau Bahnhof Kufstein: Fertigstellung des neuen Aufnahmegeräudes sowie Gleisausbau

- Neues Aufnahmegeräude

Der Neubau wird, nach Abtragung des bestehenden baufälligen Aufnahmegeräudes, in örtlich etwas geänderter Lage errichtet. Durch die Verlegung ist es möglich, 2 weitere durchgehende Hauptgleise zu verlegen und für 2 Hauptgleise einen schienefrei zugänglichen Inselbahnsteig zu schaffen. Durch den Neubau wird die Nutzlänge der Gleise erheblich vergrößert.

Die eisenbahnrechtliche Genehmigung für das neue Aufnahmegeräude wurde am 6. April 1978 erteilt, die Bauarbeiten wurden am 3. Juli 1978 aufgenommen. Die Fertigstellung ist für 1984 geplant.

- Gleisausbau

Für den Personenverkehr werden künftig 3 durchgehende Gleise, 4 Stützgleise in Richtung Rosenheim und 2 Stützgleise in Richtung Wörgl zur Verfügung stehen.

Für den Güterverkehr sind 5 Verkehrsgleise (für den Transitzgüterverkehr) und zunächst 3 Reihungsgleise vorgesehen. In einer späteren Baustufe, die derzeit aber noch nicht terminiert werden kann, werden voraussichtlich noch 4 weitere Reihungsgleise errichtet, sodaß nach der Beendigung des Ausbaus insgesamt 12 Gleise für den Güterverkehr zur Verfügung stehen werden.

- Sonstige Bauvorhaben

Der neugestaltete Bahnhof ist für den Einsatz von zwei Verschubreserven konzipiert und erhält auf jeder Seite ein ausreichend langes Ausziehgleis.

Das Projekt für den Bahnhofsumbau wurde am 5. Juli 1979 eisenbahnrechtlich genehmigt. Baubeginn war September 1979, die Fertigstellung ist - mit Ausnahme der in einer späteren Bauphase vorgesehenen Zulegung von 4 weiteren Reihungsgleisen - für 1985 vorgesehen.

- Durch die Verlängerung der Bahnsteige und Verkehrsgleise wird es notwendig sein, die schienengleiche Eisenbahnkreuzung Karl Kraftstraße aufzulassen. Die Eisenbahnkreuzung Münchner Straße ist bereits durch eine Straßenunterführung ersetzt worden. Der bestehende Fußgängersteg wird durch eine derzeit in Bau befindliche Neukonstruktion am Südende des Aufnahmegebäudes ersetzt werden. Außerdem sind die Einrichtung eines Zentralstellwerkes im Aufnahmegebäude und die Neugestaltung des Vorplatzes vorgesehen. Über den Ersatz für die Eisenbahnkreuzung Karl-Kraftstraße wurde mit der Gemeinde eine Vereinbarung getroffen.

Das Investitionserfordernis für das Gesamtprojekt beträgt (ohne die zusätzlichen 4 Reihungsgleise) auf Preisbasis 1. Jänner 1984 rund 545,5 Mio S, davon 126,9 Mio S für Hochbauten sowie rund 45 Mio S für Umbaumaßnahmen im Bahnhof Schaftenau, welche im Zusammenhang mit der Errichtung des Zentralstellwerkes Kufstein stehen. Bis 1983 wurden rund 459,6 Mio S verbaut.

- Errichtung einer Lehrwerkstatt der ÖBB in der Zugförderungsstelle Wörgl

Für dieses Projekt sind die notwendigen Entwurfsplanungen bereits vorhanden. Die Gesamtkosten werden sich auf rund 15 Mio S belaufen. Ober den genauen Zeitpunkt der Realisierung des Projektes kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden.

- Errichtung einer Bahnunterführung beim Bahnhof Kirchbichl

Am 17.4.1984 wurde zwischen den ÖBB und dem Land Tirol Einigung über die Kostenträgerschaft erzielt. Das Projekt wird unverzüglich zur eisenbahnbehördlichen Genehmigung eingereicht. Mit den Vorarbeiten könnte sodann noch 1984 begonnen werden.

- 9 -

- Fertigstellung des Neubaues des Kraftwagendienst-Stützpunktes Wörgl

Die Anlage wurde am 1. Dezember 1983 ihrer Bestimmung übergeben. Die Gesamtbaukosten betrugen rund 23 Mio S.

- Adaptierung des Gütermagazins im Bahnhof Kundl

Die Adaptierung des Gütermagazins erfolgte im Jahre 1983 mit einem Gesamtaufwand von 1 Mio S.

- Unterführung des Posten 5, Tal- und Langkampfen im Bahnhof Kufstein

Dieses Vorhaben erfordert einen Investitionsaufwand von 28 Mio S und sieht die Auflassung von 6 Eisenbahnkreuzungen und die Errichtung von 4 Unterführungen und Ersatzwegen vor. 4 Eisenbahnkreuzungen sind bereits aufgelassen. 3 Unterführungen wurden errichtet. Die 4. Unterführung ist im Bau, mit der Fertigstellung ist bis Mitte 1984 zu rechnen.

- Linienverbesserung mit zweigleisigem Ausbau der ÖBB- Strecke Schönwies - Landeck und Bau eines Eisenbahntunnels im Bereich des Krankenhauses Zams

Es wurden bereits Vorstudien durchgeführt, die auch den Eisenbahntunnel Zams mit einbeziehen. Derzeit ist im Oberinntal der Nahverkehrsausbau bis Ötztal im Gange. Sollte es danach mit Beteiligung des Landes Tirol zu einer Fortsetzung bis Landeck kommen, könnten sich für eine Untertunnelung der ÖBB-Strecke bei Zams Lösungsansätze ergeben. Eine Oberbausanierung, verbunden mit Schienenverschweißung, im Bereich des Krankenhauses Zams ist von den ÖBB entgegen der ursprünglichen Planung bereits für 1985 vorgesehen.

- "Tirolerland"-Weiterführung bis Bregenz

Aufgrund der extremen Tagesrandlage (die Ankunft würde in Bregenz um ca 1.15 Uhr erfolgen) kann nach den Erfahrungen der ÖBB bei einer Weiterführung des EX 168 "Tirolerland" nur mit einer äußerst geringen Inanspruchnahme gerechnet werden.

- 10 -

Diese Annahme wird durch die bei diesem Zug im allgemeinen bereits jetzt wenig zufriedenstellende Passagieranzahl im tageszeitmäßig noch wesentlich günstiger gelegenen Verkehrsabschnitt Salzburg - Innsbruck untermauert. Eine Weiterführung dieses Zuges bis Bregenz wäre daher wirtschaftlich nicht vertretbar.

Um jedoch die Weiterfahrt (im Anschluß an Ex 168) mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zu ermöglichen, wird die Einrichtung eines Autobuskurses zwischen Innsbruck und St.Anton am Arlberg geprüft. Seitens der Post wurde bereits um die Konzession angesucht. Das Verfahren ist derzeit aber noch nicht abgeschlossen.

- Beschleunigung des Ausbaues der ÖBB-Strecke Flirsch - St. Anton

Von Seiten der ÖBB ist beabsichtigt, den Streckenabschnitt Flirsch - St. Anton zweigleisig auszubauen. Die Projektierung ist bereits abgeschlossen. Die Einreichung des 1. Teilstückes zur eisenbahnrechtlichen Genehmigung steht unmittelbar bevor.

- Adaptierung der ÖBB-Tunnels für künftigen Huckepack-Verkehr auf der Arlberg-Strecke

Im Rahmen einer Generalsanierung des Arlbergtunnels wurde auch eine Erweiterung der Lichtraumprofile auf 3700 mm Echthöhe vorgenommen. Neben der Beförderung von genormten Großcontainern und Wechselaufbauten werden auf dieser Route damit in Zukunft auch Transporte von Straßenfahrzeugen auf Spezialtragwagen bis zu oben genannter Echthöhe möglich sein.

Die Bauarbeiten wurden Mitte 1982 begonnen. Die Erweiterung der Lichtraumprofile für 3.700 mm Echthöhe ist seit Ende 1983 abgeschlossen.

- 11 -

- Sanierung von ÖBB-Personalwohnhäusern

Im Rahmen des regionalen Beschäftigungsprogrammes wurde in Objekten in Dölsach (November 1982 bis Feber 1983, Kosten 0,8 Mio S) und Thal (November 1982 bis April 1983, Kosten 1,1 Mio S) Wohnungssanierungsarbeiten durchgeführt.

- Hauptseilbahn Thurntaler in Sillian

Dieses Projekt ist an der Finanzierungsproblematik, von der der Bund jedoch nicht berührt ist, gescheitert.

- Sanierung Thurbachbrücke

Dieses Projekt wurde bereits Ende März 1983 abgeschlossen. Die Kosten der Sanierung betrugen rund 3,8 Mio S.

- Planung für ein Park-and-Ride-System für den Bahnhof Jenbach
Seitens der Bundesbahndirektion Innsbruck wurde im Jahr 1981 mit der Gemeinde Jenbach ein Vertrag bezüglich der Errichtung eines Park-und-Ride-Platzes am Bahnhofvorplatz abgeschlossen. Der vereinbarte ÖBB-Beitrag an die Gemeinde Jenbach in Höhe von S 190.000,-- wurde bereits geleistet. Es ist nunmehr Sache der Gemeinde die weiteren Maßnahmen hinsichtlich der Realisierung des Park-und-Ride-Platzes vorzunehmen. Seit Oktober 1983 wurden bereits 32 Parkplätze aufgeschüttet, die derzeit provisorisch benützbar sind. Nach Beendigung der Kanalarbeiten werden diese Parkplätze noch im Laufe des Jahres 1984 asphaltiert werden.

Gegenwärtig wird zwischen der Zillertalbahn, den ÖBB und der Gemeinde Jenbach noch über die Schaffung weiterer 20 Parkplätze auf Grundstücken der Zillertalbahn verhandelt.

- Bestellung von Inlandsreisezugwaggons, Großcontainertragwagen, Buffetwagen und E-Loks bei den Jenbacher Werken

Seit Beginn der laufenden Legislaturperiode wurden bei den Jenbacher Werken 30 Rollwagen im Gesamtwert von rund

- 12 -

22 Mio S bestellt. Sie werden voraussichtlich noch heuer ausgeliefert werden. Für 1984 ist die Bestellung von 50 Inlandreisezugwagen im Gesamtwert von rund 380 Mio S sowie die Bestellung von 50 Güterwagen der Gattung Shimms im Gesamtwert von rund 43 Mio S geplant.

Ausgeliefert wurden bzw. werden derzeit die nachstehenden Fahrbetriebsmittel (in Klammer der Auslieferungszeitraum):

365 Reisezugwagen (1979 - 1987),	Gesamtkosten 2,448 Mrd S
350 Großcontainerwagen (1982 - 1986),	-"- 329 Mio S
500 Flachwagen (1983 - 1985),	-"- 450 Mio S
15 Buffetwagen (1983),	-"- 120 Mio S
25 Autotransportwagen (1982 - 1983),	-"- 64 Mio S

- Verbesserung des Kommunikationssystems im Bundesbahnbereich

Im Bahnhof Schwaz wurde 1982 eine neue Kleinbasa in Betrieb genommen, die auch die Einwahl in das öffentliche Netz ermöglicht. Die Kosten für die Errichtung dieser Anlage betrugen rund 0,4 Mio S.

- Zillertalbahn: Beschaffung von 2 Triebwagengarnituren und von 4 Personenwagen, Oberbausanierung

Die Zillertalbahn wurde vom Bund in den Jahren 1980 bis 1984 mit insgesamt 115,3 Mio S gefördert. Davon entfielen:

- auf gesetzliche Förderungen im Rahmen des Privatbahnunterstützungsgesetzes 61,520 Mio S
- auf Förderungen im Rahmen des mittelfristigen Investitionsprogrammes 22,150 Mio S und
- auf Gütersubventionstarife, Beförderungssteueräquivalent und Stabilisierungsquote 31,687 Mio S.

- Achenseebahn: Verlängerung der Konzession

Die Konzession der Achenseebahn wurde mit Bescheid vom 22. Juli 1982 um 10 Jahre, bis 31. Dezember 1992, verlängert. Die Verlängerung konnte erfolgen, nachdem die Finanzierung

- 13 -

der aus Sicherheitsgründen notwendigen Arbeiten am Oberbau (in der Größenordnung von 5 Mio S) sichergestellt war. Hierbei leistete auch der Bund einen Beitrag in Höhe von 1 Mio S durch Aufnahme der Investition in das mittelfristige Investitionsprogramm.

2. Post- und Telegraphenverwaltung

- Ausbau der Autotelefon- und der Personenrufdienst-Basisstationen

Für das Autotelefonnetz wurden folgende weitere Funkstationen in Betrieb genommen:

Galzig/Arlberg, Haiminger Alm, Innsbruck, Ischgl, Kitzbühel, Landeck, Lienz/Hochstein, Nößlach/Brenner, Reutte, Wörgl/Unterangerberg und Zell am Ziller.

Für den öffentlichen Personenrufdienst wurden folgende Funkstationen errichtet:

Ehrwald, Galzig/Arlberg, Haiminger Alm, Imst, Innsbruck, Ischgl, Jenbach, Kufstein, Kitzbühel, Landeck, Lanersbach, Lienz, Nößlach/Brenner, Reutte, Seefeld, Sillian/Panzendorf, St. Johann/Tirol, St. Veit/Defreggental, Steinach/Brenner, Wörgl/Unterangerberg und Zell am Ziller.

- Schließung der Ost-Westachse des Koaxialkabelnetzes in der Relation Salzburg-Innsbruck

In der Relation Salzburg - Innsbruck wird im Jahre 1984 ein 60 Mhz-Koaxialkabelsystem für 10.800 Fernsprechkanäle installiert, das nach Fertigstellung des Zubaues zum Hauptbereichsamt Innsbruck im Frühjahr 1985 in Betrieb genommen werden kann.

- Verlängerung des Richtfunknetzes "Mitte" bis Innsbruck, anschließend Erweiterung der Richtfunkverbindung Innsbruck - Feldkirch

Die Verlängerung des Richtfunknetzes "Mitte" bis Innsbruck wird Mitte 1984 begonnen und bis Mitte 1985 abgeschlossen sein. Die Weiterführung der Richtfunkverbindung im Streckenabschnitt Innsbruck - Feldkirch ist im Bauprogramm für die Jahre 1987/88 enthalten.

- Zuweisung von Postfahrzeugen für Sölden, Umhausen, Mieming, Oetz und Imst

Die Zuweisung von zweispurigen Kraftfahrzeugen für die Motorisierung der Landzustellung bei den angegebenen Postämtern erfolgte im Jahre 1983.

- Errichtung einer Postautolinie Imst - Hahntennjoch - Boden
Das Ermittlungsverfahren betreffend den Antrag auf Errichtung einer Postautolinie auf dieser Strecke ist wegen eines negativen Straßengutachtens noch nicht abgeschlossen.

- Errichtung von Wählämttern in St. Leonhard, Zwieselstein, Oetz, Obsteig und Plangeroß

Die Wählämter St. Leonhard und Plangeroß (Containerwählamt) wurden Ende 1982 in Betrieb genommen. Das Wählamt Zwieselstein befindet sich derzeit im Planungsstadium; die Inbetriebnahme der Wählämter Oetz und Obsteig ist in der zweiten Hälfte des Jahres 1985 geplant.

- Verschiedene Ortsnetzausbauten und Kabellegungsarbeiten, vor allem in Silz, Rietz, Oetz-Sautens und Mötz

Die Ortsnetzausbauten in diesen Orten wurden bereits fertiggestellt.

- 15 -

- Neubau Verbundamt Oetz

Der Neubau des Verbundamtsgebäudes Oetz wird voraussichtlich bis Juni 1984 fertiggestellt sein.

- Post- und Wählamt Sölden: Umbau für Wählamtseinrichtungen
Der Umbau ist bereits abgeschlossen.

- Koordinierung des Bahn- und Postzubringerverkehrs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer im Pitztal

Die Zubringerverkehre zum Bahnhof Imst-Pitztal werden vom Postautodienst besorgt. Auf der Postautolinie 4204, Imst - Imst-Pitztal Bhf. - Mittelberg im Pitztal, verkehren durchschnittlich 8 Kurspaare pro Tag. Das derzeitige Verkehrsangebot wird als durchaus ausreichend betrachtet. Jedenfalls sind die erforderlichen Anschlußverbindungen in den Früh-, Mittags- und Abendstunden gegeben.

- Errichtung einer Schalterstelle des Postamtes 6020 Innsbruck am Innrain, in Amras bzw. Pradl-Süd

Die Errichtung einer Schalterstelle des Postamtes 6020 Innsbruck am Innrain ist geplant, jedoch aus betriebsorganisatorischen und baulichen Gründen frühestens im Jahre 1986 möglich. Die Inbetriebnahme der Schalterstelle des Postamtes 6020 Innsbruck im Stadtteil Amras wird voraussichtlich im zweiten Quartal 1984 erfolgen können.

- Errichtung des Postamtes 6027 Innsbruck in Innsbruck-Lohbachsiedlung

Das Postamt 6027 Innsbruck in der Lohbachsiedlung wurde am 21. März 1983 eröffnet.

- Verschiedene Kabellegungen, z.B. Salurnerstraße bis Saggen, Pradl-Aldrans, Bachlechnerstraße

Die Ortsnetzausbauten in den genannten Straßenzügen wurden bereits fertiggestellt.

- Vorgezogener Bau des Wählamtes Völs

Die Bauarbeiten für den Neubau des Wählamtes Völs wurden im April 1984 aufgenommen.

- Errichtung einer Schalterstelle des Postamtes 6060 Hall in Tirol in Absam

In Absam wurde am 6. Dezember 1982 eine Schalterstelle des Postamtes 6060 Hall in Tirol in Betrieb genommen.

- Zuweisung von Postfahrzeugen für Gries im Sellrain und Sellrain

Die Zuweisung von zweispurigen Kraftfahrzeugen für die Landzustellung bei den Postämtern Gries im Sellrain und Sellrain erfolgte im Jahr 1983.

- Einrichtung von Wählämtern in Steinach, Leutasch, Scharnitz, Trins, Inzing, Gnadenwald, Ranalt und Kematen (Verbundamt)

Die Inbetriebnahme des neuerichteten Orts- und Verbundamtes Kematen erfolgte im März 1983. Bis zum Jahresende 1984 werden die übrigen genannten Wählämter voraussichtlich ebenfalls fernmeldetechnisch fertiggestellt sein.

- Verschiedene Leitungsbauten (etwa Völs, Seefeld-Scharnitz, Mutters) und Kabellegungen

Die Ortsnetzausbauten in Völs und Mutters sowie die Fernkabellegung Seefeld-Scharnitz wurden Ende 1983 abgeschlossen.

- Erweiterungsbau Verbundamt Steinach am Brenner

An der hochbaulichen Erweiterung des Verbundamtsgebäudes wird derzeit gearbeitet. Die fernmeldetechnische Inbetriebnahme der zusätzlichen Wählamtseinrichtungen wird voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 1985 erfolgen können.

- 17 -

- Instandsetzungsarbeiten Verbundamt Seefeld

Die hochbauliche Sanierung des Wählamtsgebäudes wurde bereits abgeschlossen.

- Erweiterungsbau Verbundamt Telfs

Die hochbauliche Erweiterung des Gebäudes ist fertiggestellt.

Mit der fernmeldetechnischen Inbetriebnahme der zusätzlichen Wählamtseinrichtungen ist im ersten Quartal 1985 zu rechnen.

- Vorziehung des Ortsnetzausbaues (Telefon) in Hall

Das Vorhaben wird im April 1984 begonnen und soll noch heuer fertiggestellt werden.

- Postautozuweisungen für Going und Hopfgarten

Dem Postamt Going wurde für die Landzustellung ein zweispuriges Kraftfahrzeug im Jahre 1983 zugewiesen. Dem Postamt Hopfgarten im Brixental wurden bereits 1975 ein und im Jahre 1978 zwei weitere Kraftfahrzeuge für die Motorisierung der Landzustellung zugeteilt. Ein Einsatz weiterer zweispuriger Kraftfahrzeuge ist derzeit nicht in Aussicht genommen.

- Vordringliche Errichtung des Wählamtes Fieberbrunn

Der geplante Neubau für das Wählamt Fieberbrunn befindet sich derzeit in Vorbereitung. Die fernmeldetechnische Inbetriebnahme des Wählamtes wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 1985 erfolgen.

- Vordringlicher Abschluß der Bauten im Bereich des Postamtes Kirchdorf und des Wählamtes Straß - Fieberbrunn

Eine Sanierung des Postamtes Kirchdorf in Tirol wurde durch Verlegung in andere Räumlichkeiten bewerkstelligt. Das Wählamt Straß bei Fieberbrunn befindet sich in Bauvorbereitung. Die fernmeldetechnische Inbetriebnahme kann voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 1985 vorgenommen werden.

- Errichtung eines Aufgabepostamtes 6333 Kufstein in Sparchen
Das Postamt 6333 Kufstein-Sparchen wurde am 23. Jänner 1984 eröffnet.
- Neue Organisation des Postdienstes in Kufstein
Die Neuorganisation des Postdienstes in diesem Bereich kann erst nach Fertigstellung des Postamtes 6330 Kufstein-Bahnhof erfolgen.
- Zuweisung von Postfahrzeugen für Waidring, Scheffau und Söll
Den angegebenen Postämtern wurde im Jahr 1983 die vorgesehene Anzahl von zweispurigen Kraftfahrzeugen zugewiesen.
- Ausbau der Wählämter in Schwoich, Brandenberg, Brixlegg, Thiersee und Unterangerberg
 - Das Wählamt Schwoich wurde bereits hochbaulich fertiggestellt und wurde Ende April 1983 in Betrieb genommen.
 - Der Neubau für das Wählamt Brandenberg befindet sich im Stadium der baulichen Vorbereitung, die Inbetriebnahme des Wählamtes wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 1985 erfolgen können.
 - Die Baumaßnahmen zur Erweiterung des Wählamtes in Brixlegg werden voraussichtlich 1985 aufgenommen.
 - Der Neubau für das Wählamt Thiersee wurde bereits hochbaulich fertiggestellt. Das Wählamt wird voraussichtlich Ende 1984 den Betrieb aufnehmen.
 - Das Gebäude für das Wählamt Unterangerberg wurde errichtet, eine Inbetriebnahme ist für Ende 1984 geplant.
- Neubau des Bahnhofpostamtes Kufstein
Der Beginn der Bauarbeiten für die Errichtung des Postamtes 6330 Kufstein-Bahnhof ist für Mitte 1984 vorgesehen.

- 19 -

- Sanierung des Postamtes in Walchsee

Das Postamt Walchsee wurde in neue Räume verlegt.

- Errichtung der Wählämter See, Kappl und St. Anton

Die Errichtung eines Neubaues für das Wählamt See und der Ausbau der Räume für das Wählamt Kappl befinden sich im Stadium der baulichen Vorbereitung. Eine fernmeldetechnische Inbetriebnahme beider Wählämter ist im Jahr 1985 vorgesehen. Der Zubau beim Post- und Wählamtsgebäude St. Anton wurde bereits fertiggestellt. Die Inbetriebnahme der zusätzlichen Wählamtseinrichtungen erfolgte Ende Oktober 1983.

- Verbesserung des Fernsehempfanges in Spiss

Die Planung, Errichtung und der Betrieb von technischen Einrichtung für einen verbesserten Fernsehempfang ist ausschließlich Aufgabe des ORF.

- Errichtung der Postautolinie Landeck-Tobadill

Die Kursstrecke Landeck - Tobadill wird weiterhin von der KIENZEL GmbH befahren. Vom Postautodienst bzw. vom Kraftwagendienst der ÖBB wird lediglich der Ort Pians im Zuge der Linien 4235/42 und 4240 bedient.

- Bau der Postgarage Landeck

Mit der Errichtung eines Neubaues der Postgarage Landeck wurde im Jahre 1983 begonnen. Die Fertigstellung ist für Herbst 1984 vorgesehen.

- Adaptierung des Postamtes Serfaus

Die Sanierung der Räumlichkeiten des Postamtes Serfaus befindet sich in Vorbereitung.

- Anschaffung von Postfahrzeugen für Matrei

Dem Postamt Matrei in Osttirol wurde die vorgesehene Anzahl von zweispurigen Kraftfahrzeugen für die Landzustellung bereits im Jahr 1983 zugewiesen.

- 20 -

- **Ausbau der Wählämter Virgen, Außervillgraten, Matrei, Prägraten, Obertilliach, Sillian, Kartitsch, Abfaltersbach und Lienz.**
 - Das neuerrichtete Wählamt Virgen wurde im Mai 1983 in Betrieb genommen.
 - Das neue Wählamt Kartitsch wurde Ende März des laufenden Jahres in Betrieb genommen.
 - Vorerst hochbaulich fertiggestellt wurde der Neubau für das Wählamt Abfaltersbach, dessen technische Inbetriebnahme voraussichtlich Ende 1984 erfolgen wird. Ebenfalls hochbaulich fertiggestellt wurden die Wählämter Obertilliach und Sillian, deren Betriebsaufnahme im zweiten Halbjahr 1984 bzw. Anfang 1985 erfolgen soll.
 - Der Abschluß der hochbaulichen Erweiterung des Wählamtes Lienz ist voraussichtlich für das zweite Halbjahr 1985 zu erwarten. Die Betriebsaufnahme ist im zweiten Halbjahr 1986 geplant.
- **Verkehrsverbindung Kufstein - Osttirol**
Auf der Strecke zwischen Kufstein und Osttirol wird die Postautolinie 4014 geführt, die seit 1. Juli 1967 eing erichtet ist.
- **Neubau des Postamtes Reutte**
Die Bauarbeiten für den Neubau des Postamtes Reutte sind seit Mai 1983 in Gange. Die Fertigstellung ist für Mitte 1985 vorgesehen.
- **Einrichtung eines Wählamtes Elbigenalp**
Die Errichtung eines Neubaues für das Wählamt Elbigenalp befindet sich derzeit im Stadium der baulichen Vorbereitung.
- **Zuweisung eines Postfahrzeuges für Schlitters**
Die Zuweisung eines zweispurigen Kraftfahrzeuges für das Postamt Schlitters zur Motorisierung der Landzustellung ist im Jahr 1984 vorgesehen.

- 21 -

- Errichtung einer Postbuslinie Brixlegg-Aschau

Die Ortschaft Aschau wurde am 1. März 1968 in die Postauto-
linie 4070, Rattenberg - Brixlegg - Brandenberg, eingebunden.

**- Errichtung bzw. Ausbau von Wählämtern: Gerlos, Jenbach, Fügen,
Hochfügen, Kaltenbach, Steinberg**

Die Wählämter Gerlos, Jenbach und Steinberg wurden bereits
1982 und die Wählämter Hochfügen und Fügen 1983 in Betrieb
genommen. Die Inbetriebnahme des Wählamtes Kaltenbach ist für
das zweite Halbjahr 1984 vorgesehen.

**- Verschiedene Kabellegungen und Ortsnetzausbauten, beispiels-
weise in Kaltenbach und Jenbach**

Der Netzausbau Kaltenbach wird noch in diesem Jahr bis zur
Inbetriebnahme des neuen Wählamtes beendet werden. Der Aus-
bau des Ortsnetzes Jenbach ist bereits abgeschlossen.

**- Umbau des Postamtes Schwaz, Fertigstellung der Postämter Stans
und Aschau**

Der Umbau im Gebäude des Postamtes Schwaz wird derzeit vorge-
nommen. Die Sanierung der Postämter Stans und Aschau erfolgte
jeweils durch Verlegung in neue Räumlichkeiten.

3. Straßenverkehr

**- Änderung der Straßenverkehrsordnung zwecks Bekämpfung des
Verkehrslärms; LKW-Nachtfahrverbot in Wohngebieten**

In der Straßenverkehrsordnung sind schon derzeit Bestimmungen
enthalten, die zur Bekämpfung des Verkehrslärms herangezogen
werden können. So z.B. eine Verordnungsermächtigung, wonach
die Behörde festlegen kann, daß Straßen oder Straßenteile
dauernd oder zeitweise mit allen Fahrzeugen oder mit bestim-
mten Fahrzeugarten nicht befahren werden dürfen. Ebenso ist die
Erlassung von Hupverbots möglich. Zuständig für die Er-

greifung und Handhabung dieser Maßnahmen ist allerdings die Bezirksverwaltungsbehörde. Demnach können LKW-Nachtfahrverbote für Wohngebiete ebenfalls durch die Bezirksverwaltungsbehörde, wenn sich eine derartige Maßnahme auf mehrere Verwaltungsbezirke erstrecken soll, von der Landesregierung erlassen werden.

Interessensabwägungen, wie etwa solche des Lärmschutzes gegenüber Nahversorgungsbedürfnissen, obliegen den zur Erlassung derartiger Verordnungen zuständigen Stellen.

Zu Frage 2:

1. Österreichische Bundesbahnen

Über die im Punkt 1 zu Frage 1 bereits genannten Maßnahmen hinaus sind für das Bundesland Tirol noch die folgenden Verbesserungen erwähnenswert:

- Personenfernverkehr

Das Verkehrsangebot wurde bzw. wird laufend unter Berücksichtigung der Wünsche der verschiedenen Interessensvertretungen erstellt und den allgemeinen Verkehrsbedürfnissen angepaßt. Das gegenwärtige Angebot garantiert (seit der Einführung des "Austro-Taktes" im Jahre 1982) vor allem für den Fernverkehr auf der Westbahn ein Optimum an Intensität.

Auch in der laufenden Legislaturperiode wurden auf der Westbahn die Restaurationsdienste im Zug weiter verbessert und ausgebaut. Damit wurde das Reiseservice auch für das Tiroler Reisepublikum wesentlich attraktiver.

Nach der in der 2. Jahreshälfte 1983 erfolgten Indienststellung von 15 Inland-Reisezugwagen der neuen Generation mit einem Wirtschafts- und Vorratsabteil für das Minibarservice konnten die letzten im Bereich der Westbahn eingesetzten älteren Buffetwagen aus dem Verkehr gezogen werden.

- 23 -

- Personenregionalverkehr

Zur Verbesserung des Berufspendlerverkehrs wurden die nachstehenden Maßnahmen durchgeführt:

- Führung eines neuen Regionalzuges von Brenner nach Innsbruck (Brenner ab 6.40 Uhr, Innsbruck Hbf. an 7.28 Uhr)
- Verstärkung des Ex 161 "Pfänder" mit 2 Reisezugwagen im Streckenabschnitt Landeck - Innsbruck
- Einführung des beschleunigten Regionalzuges 5190, Innsbruck - Jenbach, seit 25.9.1983, und Weiterführung bis Wörgl seit 27.2.1984.

- Güterzugsverkehr

Die ÖBB sind im Zusammenwirken mit den im Nord-Süd-Verkehr hauptsächlich beteiligten Eisenbahnverwaltungen Deutschlands und Italiens ständig bemüht, ein verbessertes und vermehrtes Angebot im Güterzugverkehr zur Verfügung zu stellen, um eine schrittweise Verlagerung des Güterschwererverkehrs auf die Schiene zu ermöglichen.

Für das System "Rollende Landstraße" ist die Einrichtung von Transitkorridoren geplant. Weiterer Ausbau der "Güterzüge ohne nennenswerten Grenzaufenthalt (GONG)".

- Leistungen baulicher und technischer Art

- Die Rosannabrücke II nächst dem Bahnhof Flirsch wird erneuert. Die Gesamtkosten werden rund 8 Mio S betragen, Baubeginn ist für Herbst 1984 geplant.
- Im Jahre 1983 wurde begonnen, den Streckenabschnitt Schwarzach-St. Veit - Wörgl mit Zugfunk auszurüsten. Die Gesamtkosten für das Projekt werden rund 37 Mio S betragen.
- Neubau der Wagenwerkstätte Innsbruck (Gesamtkosten rund 45 Mio S)
- Ausrüstung der Strecke Kufstein - Brenner mit Zugfunk (Kosten rund 30 Mio S)

- Neubau eines Gütermagazins und einer Straßenrollerabsetzanlage im Bf. Schwaz. (Gesamtkosten rund 24 Mio S)

- **Fahrpark**

Die ÖBB führen zur Zeit eine grundlegende Erneuerung ihres Fahrparkes durch. In letzter Zeit wurden hiefür über 2,5 Mrd S pro Jahr aufgewendet. Diese Fahrzeuge werden selbstverständlich auch im Bundesland Tirol eingesetzt und kommen dem Reisepublikum und der Wirtschaft Tirols zugute.

2. Post- und Telegraphenverwaltung

- **Postdienst**

Das Programm für die Motorisierung der Landzustellung mit zweispurigen Kraftfahrzeugen wird weiter fortgesetzt. Jährlich werden im Bundesland Tirol den vorgesehenen Postämtern rund 20 Kraftfahrzeuge zugeteilt.

- **Postautodienst**

In den Streckenverlauf der Postautolinie 5012, Lienz - Matrei in Osttirol-Ströden, wurde der Straßenzug Hinterbichl - Ströden - Oberdrum - Oberlienz einbezogen. Ein Zubringerdienst zur Talstation der Pitztaler Gletscherbahn mit Kursen der Postautolinie 4204, Imst-Mittelberg im Pitztal, wurde eingerichtet.

Seitens der Post- und Telegraphenverwaltung wurde der Antrag zur Einbeziehung der Strecke Haiming - Obermieming in die Postautolinie 4194, Imst - Sölden - Timmelsjoch, gestellt.

- **Fernmeldedienst**

Neben zahlreichen kleineren Netzausbauten wurden 1983 folgende Vorhaben durchgeführt:

- Weitverkehrskabellegung Lienz - Ainet (Kosten rund 10,6 Mio S)
- Weitverkehrskabellegung Steinach - St. Jodok (Kosten rund 5,3 Mio S)

- 25 -

- Kabelkanalbau Innsbruck, Schützenstraße (Kosten rund 7 Mio S)
- Kabelkanalbau Lienz, Defreggerstraße (Kosten rund 8,7 Mio S)
- Ortsnetzausbau Hopfgarten - Itter (Kosten rund 5,5 Mio S)
- Ortsnetzausbau Thiersee - Landl (Kosten rund 11,6 Mio S)
- Ortsnetzausbau St. Johann - Gasteig (Kosten rund 3,9 Mio S)
- Ortsnetzausbau Trins (Kosten rund 3,3 Mio S)
- Ortsnetzausbau Tulfes - Tußferberg (Kosten rund 2,1 Mio S)
- Ortsnetzausbau Innsbruck (Kosten rund 15,1 Mio S)
- Ortsnetzausbau Landeck - Stanz (Kosten rund 3,9 Mio S)
- Ortsnetzausbau Abfaltersbach (Kosten rund 0,8 Mio S)
- Ortsnetzausbau Vils - Musau (Kosten rund 5,2 Mio S)
- Ortsvermittlungskabellegung Innsbruck Mitte - Pradl (Kosten rund 4,1 Mio S)

Für 1984 ist die Durchführung folgender Projekte geplant:

- Weitverkehrskabellegung Virgen - Prägraten (Kosten rund 9,3 Mio S)
- Weitverkehrskabellegung Trins - Gschnitz (Kosten rund 5,5 Mio S)
- Weitverkehrskabellegung Stafflach - St. Jodok (Kosten rund 3,2 Mio S)
- Ortsnetzausbau Innsbruck Wilten, Anichstraße und Innrain (Kosten rund 3,9 Mio S)
- Ortsnetzausbau Pradl-Süd (Kosten rund 22,1 Mio S)
- Kabelkanalbau Innsbruck, Hauptbereichsamt (Kosten rund 4,7 Mio S)
- Ortsnetzausbau Hall, Altstadt (Kosten rund 10,8 Mio S)
- Ortsnetzausbau Zell am Ziller, Hainzenberg (Kosten rund 3,9 Mio S)
- Ortsnetzausbau Fügen - Fügenberg (Kosten rund 4,7 Mio S)
- Ortsnetzausbau Brandenberg (Kosten rund 2,3 Mio S)

- 26 -

- Ortsnetzausbau Kirchbichl - Niederbreitenbach (Kosten rund 8,1 Mio S)
- Ortsnetzausbau Kufstein, Altstadt (Kosten rund 4,5 Mio S)
- Ortsnetzausbau Kitzbühel - Reith (Kosten rund 10,4 Mio S)
- Ortsnetzausbau Brixlegg - Reith (Kosten rund 4 Mio S)
- Ortsnetzausbau Inzing (Kosten rund 2,3 Mio S)
- Ortsnetzausbau Längenfeld - Gries (Kosten rund 4,8 Mio S)
- Ortsnetzausbau Ainet - Schläiten (Kosten rund 1,1 Mio S)
- Ortsnetzausbau Ried - Fendels (Kosten rund 2,6 Mio S)
- Ortsnetzausbau Kappl (Kosten rund 1,6 Mio S)
- Ortsnetzausbau Seefeld (Kosten rund 3 Mio S)
- Ortsnetzausbau Weerberg - Innerst (Kosten rund 1,6 Mio S)
- Ortsnetzausbau Reutte - Pflach (Kosten rund 4,7 Mio S)
- Ortsnetzausbau Hall - Mills - Gnadenwald (Kosten rund 11,4 Mio S)
- Ortsvermittlungskabellegung Bichlbach - Berwang (Kosten rund 2,8 Mio S)
- Ortsvermittlungskabellegung Innsbruck Mitte - Hötting (Kosten rund 2,1 Mio S)
- Ortsvermittlungskabellegung Neustift - Ranalt (Teilstück) (Kosten rund 1 Mio S)

Für 1985 sind geplant:

- Weitverkehrskabellegung Prutz - Feichten (Kosten rund 8,1 Mio S)
- Kabeleinziehen beim Hauptbereichsamt Innsbruck (Kosten rund 3,8 Mio S)
- Kabelkanalbau Innsbruck Hauptbereichsamt - Wählamt Mitte (Kosten rund 8,2 Mio S)
- Ortsnetzausbau Innsbruck, Wilten - West (Kosten rund 3,8 Mio S)
- Ortsnetzausbau Matrei - Pfons (Kosten rund 7 Mio S)
- Ortsnetzausbau Innsbruck, Igls - Patsch (Kosten rund 6,4 Mio S)

- 27 -

- Ortsnetzausbau Landeck - Perfuchsberg - Tobadill (Kosten rund 5,5 Mio S)
- Ortsnetzausbau Kufstein - Schaftenau (Kosten rund 3,6 Mio S)
- Kabelkanalbau Lienz, Iselunterführung (Kosten rund 2 Mio S)
- Ortsnetzausbau Amras - Ried (Kosten rund 2,3 Mio S)
- Ortsnetzausbau Fügen - Schlitters - Bruck (Kosten rund 12,4 Mio S)
- Ortsnetzausbau Kundl - Breitenbach (Kosten rund 9,7 Mio S)
- Ortsnetzausbau Münster (Kosten rund 7 Mio S)
- Ortsnetzausbau Wenns - Jerzens - Sonneck (Kosten rund 2,7 Mio S)
- Ortsnetzausbau Oetz - Ötzerau (Kosten rund 3,2 Mio S)
- Ortsnetzausbau Silz (Kosten rund 3 Mio S)
- Ortsnetzausbau St. Johann in Tirol (Kosten rund 7,4 Mio S)
- Ortsnetzausbau Wattens, 1. Teil (Kosten rund 9,6 Mio S)
- Ortsnetzausbau Innsbruck, Rum (Kosten rund 3,3 Mio s)
- Ortsnetzausbau Hall - Absam - Thaur (Kosten rund 11,1 Mio S)
- Ortsnetzausbau Kolsaß - Kolsaßberg - Weer (Kosten rund 7 Mio S)
- Ortsnetzausbau Innsbruck, Hötting - Sadrach (Kosten rund 17 Mio S)
- Ortsnetzausbau Stumm - Stummerberg (Kosten rund 3,9 Mio S)
- Ortsnetzausbau Zell am Ziller, Hainzenberg - Gerlosberg (Kosten rund 3,6 Mio S)
- Ortsnetzausbau Schwaz, Wlassakstraße (Kosten rund 2 Mio S)
- Kabelkanalbau zum neuen Wählamt Lienz (Kosten rund 4,3 Mio S).

Im Bereich der Übertragungstechnik ist für Herbst 1984 die Inbetriebnahme des neuen Autotelefonnetzes C geplant, welches vorerst nur im Raum Innsbruck betriebsbereit sein soll. Im Anschluß daran wird am zügigen Ausbau des Sendernetzes gearbeitet werden.

- 28 -

- Hochbau

Neben den im Programm "Konkret für Tirol" angeführten Projekten wurden noch folgende Vorhaben fertiggestellt:

- Richtfunkstation Gerlosstein, Neubau
- Richtfunkstation Münster, Neubau
- Richtfunkstation Tulfberg, Neubau
- Postamt 6012 Innsbruck, Umbau
- Postamt Lienz, Osttirol, Umbau
- Wählamt Nikolsdorf, Neubau
- Wählamt St. Jodok am Brenner, Neubau

Im Bau befinden sich derzeit folgende Vorhaben:

- Hauptbereichsamt Innsbruck, Erweiterungsbau
- Postamt Schlitters, Verlegung
- Postamt 6022 Innsbruck, Umbau
- Postgarage Kufstein, Neubau
- Postgarage Innsbruck-Reichenau, Umbau Halle II

Vorbereitet werden Vorhaben

- Wählamt Erpfendorf, Neubau
- Telegraphenbauamt/Telegraphenzeugabteilung Innsbruck, Neubau
Fernmeldegarage Innsbruck, Neubau
- Wählamt Kundl, Neubau
- Wählamt Matrei am Brenner, Neubau
- Wählamt St. Veit in Deferegggen, Neubau
- Wählamt Walchsee, Neubau
- Postamt 6020 Innsbruck, Umbau der Schalterhalle
- Postamt 6025 Innsbruck, Umbau
- Richtfunkstation Krahberg, Neubau
- Richtfunkstation Tarrenz, Neubau
- Wählamt Elmen, Neubau
- Wählamt Gries im Sellrain, Neubau
- Wählamt Kelchsau, Neubau

- 29 -

- Wählamt Münster, Neubau
- Wählamt Niederndorf, Neubau

3. Luftfahrt

Durch gezielte Investitionen auf dem Flughafen Innsbruck, insbesonders durch die Errichtung elektronischer Anflughilfen, konnte die Sicherheit der An- und Abflüge wesentlich erhöht werden.

Die Einbindung Innsbrucks in den internationalen Luftverkehr wurde und wird von Seiten der Obersten Zivilluftfahrtbehörde gefördert. Besonderes Augenmerk wird dabei, im Interesses des Tiroler Fremdenverkehrs, auf den "Incoming-Charterverkehr" gerichtet. Als Ergebnis dieser Luftverkehrspolitik wurden an eine Reihe ausländischer Chartergesellschaften, wie etwa Arkia (Israel), Maersk (Dänemark), Sterling (Schweden), Air Belgium und Iceland Air, Verkehrsrechte erteilt.

Auch die Tyrolean Airways werden von der Obersten Zivilluftfahrtbehörde in ihren Bemühungen unterstützt, Innsbruck durch attraktive Angebote vermehrt in den internationalen Luftverkehr einzubeziehen. So fliegen Tyrolean Airways beispielsweise die Großflughäfen Zürich und Frankfurt an.

Zu Frage 3:

1. Österreichische Bundesbahnen

Die Investitionen der ÖBB für Projekte, die im Programm "Konkret für Tirol" enthalten sind betragen in der laufenden Legislaturperiode etwa 200 Mio S, die Investitionen für sonstige Maßnahmen rund 250 Mio S.

Die Ausgaben der ÖBB für Projekte aus dem Programm "Konkret für Tirol" werden bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode weitere 405 Mio S betragen. Für die sonstigen Maßnahmen sind Investitionen in der Höhe von etwa 1 Mrd S zu erwarten.

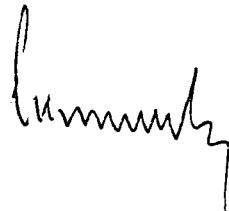
- 30 -

2. Post und Telegraphenverwaltung

Die Investitionen der Post- und Telegraphenverwaltung für Projekte, die im Programm "Konkret für Tirol" enthalten sind, belaufen sich ohne Vermittlungstechnik auf rund 800 Mio S, jene für darüber hinausgehende Maßnahmen auf rund 645 Mio S.

Wien, 1984 04 19

Der Bundesminister

A handwritten signature consisting of a stylized 'F' at the top left, followed by a wavy line and a vertical line on the right.